Evas Liebe.

(1. Fortfegung)

Rovelle von Moele Sindermann

Willy trat ju mir. Es war niemant in der Rabe, fo tonnte ich wenigstens liebsten mit ben Bahnen getnirscht .-- einmal leife ifber feine liebe Sand! Darüber find Ctunden vergangen. einmal leife ifber feine liebe Sand

Nache angieben wolle? 3d lachte. "Bei ber Temperatur? 3ch habe überhaupt nichts mitgenom

"Aber Du haft boch bas bunne rofa

Rleid an." Die anbern Damen find ebenfo leicht angezogen.

"Saben fich aber auch alle fcon eingebiilt," bebarrte mein eigenfinniger,

gutunftiger Thrann. Da batte er recht. Gie maren alle delipft und zogen fich nun fogar icon wurbe. eine nach ber andern in die Rafiite gu-

rüd. bon bem gelben Simmel mit ben tätsglauben. ichwarzen Bappeln bavor, ich mußte in's Baffer ichauen, unverwandt, in bie endlose, feilformige Furche, bie ber wieber einmal wie fo oft barauf, welch' ein gliidliches Menschenfind ich bin!

Ja, ja, Liefe, bas ift geworben aus Deiner vernünftigen alten

3. 30. September 1895. Meine Liefe!

Beute ift ein bentwürdiger Zag für mich: ich habe nämlich meinen erften Bant mit Willy gehabt.

Eigentlich ift's nur ein Bantden, und noch bagu um etwas fo besonders Dummes und Rleinliches! Du mirft's taum glauben. 3ch muß felbit noch bariiber lachen. Und eben ber Rurojität wegen ergable ich Dir's gleich und

Stell' Dir, bitte, folgenbes bot. Dein Billy ergreift meine beiben Sanbe und fagt mit innigem Ernft in ber Stimme: "Liebling, willft Du mir eins berfprechen?"

3ch bachte: "alles!" und fagie lä-chelnb: "Nun?" "Daß Du bas nächste Mal, wenn wir ausgehen, eine Jade mitnimmft."

Mir war's wie jemand, ber fich anschickt, schwere Gifengewichte gu heben und findet plöglich, daß fie hohl und

bon Bappe fimb. Aber lachen mußte ich über biefen, mit tragifdem Ernft borgebrachten Bunich. Ja, wenn ich mir noch eine Erfaltung geholt batte bei ber Baffer=

fahrt! Mber nicht bie Spur! Und weil ich ihn nur anlachte, wieberholte er nochmals: "Bitte berfprich

mir das, ja?" Barum? 3ch brauche feine Rade, ich bin vollständig unempfindlich gegen ein bischen Temperaturwechfel, bas

metri un doch. Run ja, gewiß!" Er fchien felbit nicht recht zu wiffen, wie er's in Borte icheinung, bielleicht auch jum Theil in Liebe musmacht. fleiben follte, "fieh mal, Du brauchit fie ja garnicht angiehen, nur nimm eis was mit, wie alle Damen toun, bamit Du als einzige nicht auffällft!"

Du wirft ten Ropf ichütteln, ebenfo wie ich that; aber ich wieberhole Dir wörtlich, wie fich bas wunberliche Be-

fprad abmidelte. "Du fallit auf," batte er gefagt. Das

wat nicht ben ibm. "Sagt's Tante Mathifbe ober Tante

Quife?" fragte ich baftig. Er ging in bie Falle. "Tante Luife meinte es, und ich finde, bag fie nicht fo Unrecht hat, benn — 3ch zog meis

ne Sante aus ben feinen. Begreifft Du, Liefel, wie ber name in biefem Lugenblid auf mich wirten

mußte? Die gange Gade ift wirflich zu albern, um überhaupt ernft genommen gu iver-

ben. Da es aber eine thatfachliche fleine Streitigfeit amifchen Billn und mir au werben trobte, fo par ich wohl gegroungen, fie ernft zu nehmen.

Rachen mußte ich tropben both, ober mahricheinlich hat's ein bischen gereigt

"Alfo ich foll eine Jade ober ein berartiges Möbel einen gangen Nachmittag auf bem Urm fpagieren tragen, obwohl ich bestimmt weiß, bag ich fie nicht brauchen werbe, und warum? Beil andere Damen es thun! Röftlich!" Mber es ift bod) nut eine fleine

Drube," meinte er begutigenb.

Alfo Du willft mir ben fleinen Befallen nicht thun?"

ton! Ginen gangen Rleiberichrant nach ju leben, und bas ift faft gleichwurde ich fpagieren tragen, wenn ich bebeutenb mit ftanbiger Opposition. ibm eine Freude bamit machte!

biefem Standpuntt fteht bab er nicht aber gerabe ben fannft Du nicht ma: lichen Erbe möglich ift. einsieht, warum ich opponire, bas den. Du möchteft mobl, Du würdeft macht mich traurig, trogig, ftumm.

"Mir gu Liebe. begreifen wollte, baß es fich bier nicht am meiften babei leibet, bis Du felbft. | tigftem Empfinden beraus. um bas "Was", sonbern um bas "Wa- Wenn Du Dich auch stol3 in Dich rum" handelt! Es bat boch sonft tein selbst zurudziehst und sagst: ich brau-Ding gegeben, in bem wir uns nicht de niemand! Du haft eben einen har= Leib begegnen werben, bon wem aber

beritanben batten. tlar zu machen, es gelang mir auch,

mie es fcbien. "Du haft ja recht, gang red,t", fagte bie Du mit befagtem Ropf fo gern er, "aber wird es Dir benn fo furchts hindurch möchteft, find boch noch bar bar schwer, Dich trothem einmal zu ter. Und wogu maren benn auch bie herzen zu treffen; nur biese.— Wir sprachen "so viel und mancher fügen? Willst Du es nicht mir zu Lie. Thiren ba?" fügen? Billft Du es nicht mir gu Lie- Thiiren ba?"

Rach einer ftummen halben Minute

fagte ich "ja". Rur bas eine Bort. Debr brachte ich nicht heraus. Mir fag es wie ein Rnoten im Salfe, und ich hatte am

Ich werbe ben Eindruck nicht los, Do mir nicht falt fei? Do ich feine gruble immer noch barüber nach. 3ch habe mich gang ernitlich gefragt: Ift es ein gewöhnlicher findifder Gigenfinn, ober habe ich recht mit meinem

> Bielleicht bentft Du auch: Bogn fo einem armfeligen Connenftrabl. viel Larm? Der liebfte Menich, ben Du auf Erpen haft, bittet Dich um eine Rleinigfeit, und Du tannft überhaupt gogern, gern und freudig "ja"

3u fagen! Unwillfürlich brangt fich mir ber Bedante an Gretchen auf, wie fie fich icon in Die Blaibs und Jaden ge- in einer folchen Lage verhalten haben

3d bin überzeugt, fie wurde freuntlich lächelnd feinen Wünschen nachtom= | macht. 36 aber tonnte mich nicht trennen men, in blindem, fraglofem Autoris

Bare bas nun bas Rechte?

Warum tann ich bas nicht? Barum muß ich mid, herumqualen mit ei-Dampfer hinterließ und befann mich nem Etwas in mir, bas fich gegen bies gebantenlofe nachgeben ftraubt, mit einer Beharrlichteit, Die in feinem Berhaltniß ftebt gu ber Bagatelle, um Die es fich banbelt! Gine Bagatelle, nicht berWorte werth, bie barum icon gefallen, und viel weniger biefen Aufwand bon Opposition, ben fie bei mir fen und Gott weiß, mas fonft alles. hervorgerufen hat.

Warum muß ich burchaus erft einsehen, ehe ich mich füge?

Bas ich nur für eine unbequemena tur bin! Cogar für mich felbft. Gag' 'mal, baft Du bas an mit auch wohl recht unangenehm empfunben?

Du bift ja meine bochfte Inftang in folden Dingen, benn Du tenuft mich genau, und ich hobe bie lleberfict iber mich felbft augenblidlich berlo-3ch weiß nicht mehr, was recht und mas unrecht ift.

fich bestimmten Formen fügen muß, auch wenn man fie innerlich belächelt, ift ja felbftverfianblich, fobald man briefe" bedt bier ben Begriff noch lang wenigstens bie Rothwendigfeit bagu nicht. annabernb einseben fann.

Aber hier? Es ift wirflich 311 3ch brauch' fie ja nicht anzugieh'n,

Die Rade; nur mitnehmen! Sich, Liefe, gerabe biefe Rongeffion

reigt mich auf. Beil ich fonft auffalle" - ift es nicht eigentlich jum Lachen? Es ge-

hört wirflich eine tuchtige Bortion Gitelfeit bagu, um gu benten, bag man babon Rotig nehmen tonnte.

meinte er: bei mir wurde es auffallen, ich bliebe überhaupt nicht leicht unbe-

marum? Wodurch?"

Das sei eigentlich nicht zu befiniren, es läge in meiner gangen Gr- mas ben eigenften, mabriten Rein ber meinem brunetten Inpus; genug, und wenn ich noch fo unicheinbar gefleibet ichredlich, wenn wir und einmal einige ben burch bie vielen Enttauschungenwäre, ich würbe fteis bemertt merben. Und bann fiel noch bas Wort "hitbich"

bon fein. D ber Schlauberger!

Aber aus Bonbons mache ich mir hört? gar nichts, bas fagte ich bem unausben Ropf, und bubich auszufehen fei ich mit meinen fünfundgwangig 3ah- ift's immer nicht. ren gar nicht mehr perpflichtet u. f. m.

Aber nun, ba ich Dir nun Alles er- den himmel in's Saus getragen! Das jollte ich nun barauf fagen? gabit, ift mir's gang leicht geworben um's Berg, und ich bin wieber gang

fibel. Um eine Jode - "tant be bruit!" Run abieu, fei mir gegrüßt!

Deine Eba. B. G. Schreib mir boch bitte mal Deine gleich vorüber ift.

Anficht über bie Cache, aber nicht ber= geffen, hörft Du!

8. Oftober 1895. Liebe alte Liefe!

Du bift wunbervoll aufrichtig, bas Reugier betrachtete ich bas Bilb, bas bin. Du ba in Deinem geftriger Brief von "Mübe? Gine Romobie ift es," fagte meiner Benigfeit gang feelenrubig entrollft:

"3a, Du befigeft einen ftartenbang, in manchen, an fich gang unwefentli-Mein Gott, mas thate ich nicht für chen Dingen ftreng Deiner Gigenart Es ift oft nur ein gang fleinerSchritt, Mber baf er's winfcht, bag er auf ber Dich babei bon ben anbern frennt, auch, wenn Du es nur einfehen tonn. teft. Aber ebe Du bas nicht tannft, bembe Leute, und bie letteren minbes Wie er bas fagt! Wenn er es boch giebt es für Dich tein Fügen, und wer ftens fprachen es gewiß aus aufrichrstanden batten. ten Schabel unter Deinen schwarzen tommt es? Bon eben benen, Die Dir 3ch bersuchte noch einmal, es ihm haaren, mein Rind ("Dictopf" fagt am innigsten "Glud" gewinscht, von len), aber gland mir, Die Banbe, burch | fteben!

Also ein "Dicktopf" bin ich? banke schwatze ja wie ein alter Ungludsrabe, erbindlichst. Hättest auch wohl we- gerabe ich! Es kommt mir mit einem Und fo nahm er meinen Ropf gwis verbindlichst. Hätteft auch wohl wes gerabe ich! Es tommt mir mit einem Sie noch ihre große den seine beiben hande, fah mich eins nigstens ein bischen was nettes von Mal zum Bemußtsein, wie tomisch bas gnabiges Fraulein?" ringlich an mit feinen lieben und mir fagen tonnen, Du! Go etwas, an' im Grunde ift.

fconen Augen und lieg ben gangen bem fich mein augenblidlich bis auf Bauber feiner Berfonlichfeit auf mid Rull gefuntenes Gelbitbewußtscin ein menig batte aufrichten tonnen! 3a wirtlich, ein guter Ginbrud mate

mir beute bitter nothig gemefen! Rennst Du folche Tage feelischer Depreffion, an benen man umbergeht freudlos, mitbe, verftimmt, ohne boch ju wiffen, warum? Denn wenn man bas erft weiß, die Diagnofe richtig ge= ftellt hat, ift bie Sache icon gu breivierteln gehoben! Man weiß es aber meiftens nicht, ift nur ichlieglich foweit, bag man nach einem guten Gin-

Das nennt man ja wohl Stimmun gen. Bu bumm, bag man fich als Rulturmenich, Enbe bes neungebnten Jahrhunderts, babon nicht emangipiren tann.

brud und fet er noch fo tlein, febnfüch-

tig ausspäht, wie ein Frierenber nach

3ch glaube, bei mir tommt es bies= mal bon bem endlofen, triefenden Regen, ber feit Tagen heruntertröpfelt, Die Blatter bon ben Baumen reift und alles häßlich, schmutig und grau

Du weißt ja, bag mich in jebem Berbft bas langfame Sterben ber Ratur berührt, als wenn ich einen berfonlichen, fcmerglichen Berluft erlitte. Und Willy habe ich auch feit Tagen

nicht mehr geseh'n! "Ach fo", wirft Du fagen, "baber!" Run ja, vielleicht baft Du recht.

Er tann fich mir augenblidlich gar nicht mehr widmen, muß für Greichen Unnoncen auffegen, Briefe ichreiben, Bege beforgen, Empfehlungen verfchaf

Sie ift fo fehr unfelbitftanbig und wenig energifd, bie Rleine; fie braucht freilich jemand, ber ihr in folden Dingen ein wenig gur Geite fteht.

Es ift hiibich ben Willn, bag er fich ihr fo gang gur Berfügung ftellt, trot; bem feine Zeit gerabe jest ohnehin fegr gemeffen ift, ber Dottorarbeit megen. 3ch fdrieb Dir boch, bag er feinen Dottor machen will, nicht?

Ratürlich fliegt mir als ein fleiner Erfat jeben Zag ein Briefchen bon ibm in's Haus, Du glaubst nicht, wel-Daf es Falle giebt, in benen man de liebe, entzudenbe Briefe er ichreibt. D, ba brauchst Du gar nicht zu la-zeln, ber Kolleftivname "Liebes-

> Es find eben treue Spiegelbilber feiner Berfonlichfeit, feines Wefens, feiner augenblidlichen Geelenftim-3ch febe ihn, ich höre ihn fpremung. chen, ich habe eine genaue Borftellung bon feinem Denten und Empfinden, fogar bie fleine Unmuthefalte, auch wenn er fie ju berbergen fucht, finbe ich fofort aus feinen Beilen heraus, falls fie eben beim Schreiben borban-

ben mar. Es macht mich fo gludlich, wenn 213 ich ibm bas entgegenhielt, ba jebes noch fo flüchtige Briefchen mir bon neuem fagt, wie nah wir uns geiffig fteben, wie eng unfere Interef= fen miteinander bertvachfen find, wie

Und barum ift's mir auch gar nicht Tage nicht sehen und sprechen -

und Aegnliches in Diefe Rategorie Ge- boch recht ichmer! Briefe find immer aufgeboten, um fie babon gurudguhal- ich ab wie ber Bubel bas Baffer. boriges bas follte naturlid, ein Bon- nur ein Gurrogat, und heute, ja, ba ten. marte ich fogar auf bas Gurrogat ber: geblich. Ift bas benn nicht uner=

boft mit ber grungeranberten Duge

D, biefer Brieftrager mit ben gru-Ja fieh, Liefel, bas mar nun bie Be- nen Streifen! Ich glaube, wenn ich schichte unferes erften Bantes, ber mir bunbert Jahre elt werbe, bergeffe ich beinabe ernftlid: ben Zag verborben bie Ericheinung biefes Mannes nicht. Sat er mir bech fo manches Stud-

Benn ich fo ein fleines festes Cou- wigbeit geworben ift. bert mit biefer-biefer Schrift in ber Sand halte-mein Athem fest aus

bor Freude!-Aber heute tommt nichts mehr. Es ift neun Uhr Abends.

Diefer Tag mar leer. But, bag er

Morgen früh, ein Biertel nach acht, tommt bie erfte Poft. Alfo noch faft gwölf Stunben.

Ich möchte recht raich ichlafen. Lebewohl, mein Liefelden, ichteib mir recht balb wieber, ich freue mich über Deine Briefe, auch wenn ich muß ich fagen. Mit etwas jaghafter nicht burch Regenwetter verftimmt

> 15. Ottober 1895. Meine Liefe, theuerftes Geburistagsfinb.

Biel Liebes wünsche ich Dir von gangem Bergen gum beutigen Tage, moge fich bas neue Jahr Dir nur bon ber Connenseite zeigen! Comeit bas eben auf biefer jammer

Bieviel Glud wird man Dir beute gewünscht haben, fern= und nahefte=

Und boch - nenn Dir, was Gott berhüten moge, Rummer und berbes

Denn nur biefe find im Stande, Dir

Aber was für Unmanblungen! 3ch lei"

Rein, zu weltschmerglichen, gruble- Er machte ein undefinirbares Be- nien = Baume mit ihren letten gold-rifchen Philosophien habe ich boch ficht. "Go haben fich meine Tanten geben Blattern. Alles tragt warme, wahrhaftig feine Beranlaffung. Begentheil; mein innigfter Bunfc fur am Gee gefeben ju haben glaubten. rothen Beinranten, bie ba über bie alte Dich, mein Berg, ift ber: mogeft 3ch bielt es allerdings bei bem uns graugrune Gartenmauer getlettert finb; Du balb ein foldes Biud finden, wie freundlichen Wetter nicht für mahr Du weißt boch, bie Mauer, hinter ber

ich es gefunben babe! Run aber au etwas Realerem. Beißt Schurge nicht nur felbft geftidt, fon- ich rubig, worauf er ftumm bie 21ch bern auch hochft eigenhandig gugeschnits feln gudte und bor fich hinblidte. ten und genabt habe?

erbings eine Rabmafdine getauft und Dir?" meinen einstigen Beruf als Sausfrau etwas Baffenbes gefunden batte?

Beut' habe ich bie Sommerfachen füllt in beutiger Beit. weggepadt, und nun bente, was für! Als wir burch eine Strafe famen, baran! Und als ich an die rofa Blou- men wir auf ftabtifche Berhaltniffe im biefen Gliidstag ichfürfen! fe tam (bie fo oft gemafchen ift, bag allgemeinen und auf Stabtverordnete fie faum noch rofa ausfieht), ba jog fich im befonbern. mir ordentlich bas Berg gujammen, 3ch tonnte ichlieflich gar nichts mache, an ber Boft vorübergebe, um und es toftete beinahe ein paar Thran- mehr fagen, weil ich mich tobtlich abden, mich bon bem bummen Ding gu gefpannt fühlte. Meine Stimme flang bin ich grab' gur rechten Beit an Ort trennen.

Mir war, als begrübe ich etwas. Schluß, Gruß!

Liebe Liefe.

Rein, wie Du fpitfindig fein tannft: gwei Bogen Oftavformat - nicht ein gu thun - unerhort, weil naturlich einziges Dal ber Rame Billn" -

Bafferfrau, "als fie wieber hinabge-taucht", ben Fischlein erzählt:

- Singt immer gu bas eine Lieb, Das Lieb von feiner Liebe!"

immer bon ihm fcreiben? Ich feh' ihn

Greichen, Greichen und noch mal Gretchen, bas ift jest an ber Tagesordnung. Er ift eben nur noch ihr mir teine Gingelbeit. Cavalier fervant".

Rein, bas flingt häßlich und gereigt; pfui, Eva, damit fann ich bich wirtlich nicht herlaffen!

Richts ift boch natürlicher, als baf er ihr mit Rath und That gur Geite ftebt bei biefem end= und erfolglofen' Stellenfuchen.

In bem einzigen Schreiben, bas bis jest auf ihr Inferat eingelaufen ift, verlangt bie Dame, bag bas betreffenaus guter Familie, bon positib drift= | mufite. licer Gefinnung fei und allen bortom= menben bauslichen Arbeiter unterzieht; in ber Ruche gu effen.

Duman, wes? Die fleine Grete - muthlos geworwar bicht baran, angunehmen. 3ch

Dagu ift fie benn boch ju ichabe. Wenngleich ich anbererfeits ihr und mir-bon Bergen munichen moch-Bergeblich horchte ich auf jebes te, bag fie balb etwas Unnehmbaftehlichen Garbinenprediger grad' por Klingeln: ber Mann von ber Brivat- res fanbe. Für fie felbst am meiften in froblichem Gleichgewicht. aus taufend Grunben - boch bavon

> ein anbermal. Uch, warum! Besbalb follte ich Dir's nicht gleich fagen! Das beißt, faffe es, bitte, nur als bas auf, mas es ift, nämlich als eine anfangs gang flüchtige Wahrnehung meinerseits,

3ch glaube, daß Greichen fich für

lich intereffiert. Man tonnte fich noch nicht einmal brenn ft Du bor Neugierbe, zu erfah-baruber wundern, ich wenigstens fann ren warum es so ploglich ein Uhr weres nur ju mobl begreifen; und daß er ben foll - ju befriedigen. nicht mehr frei ift, abnt fie ja nicht.

Ob er es wohl gemertt hat? 3d, meinem Willy. Jawohl! weiß es nicht, ich sehe und spreche ihn heute morgen tam ber ja nicht. Immer Greichen, und wenn

gräßliche Arbeit. Blaub' mir, auf bie Dauer ift bas latt. boch recht nieberbrüdenb.

Es haben sich nach und nach fo tau= bern nach einer Aussprache - immer fame Bebienung" - u. f. m.

36m geht es ebenfo; fein letter

theilt, une in Gegenwart frember ges." Menfchen fteif gegenüber gu figen unb "Gie" gu einanber gu fagen.

Beimmeg im ftillen freuen.

Denn eine anbere Dame aus unfe- nicht jur Gache, nicht mahr? rem Benfionat, bie Malerin Fraulein Bir fprachen "fo viel und mander=

3. B. fagte er ju mir: "Machen Sie noch ihre großen Spaziergange, "Roch geftern", fagte ich.

3m mohl nicht geirrt, als fie Gie allein leuchtenbe Tone, am glubenbften bie

icheinlich." Du auch, daß ich bie beifolgende bem weiten, einfamen Baffer", fagte gern einmal hinübergeschaut hatten.

Und ich burfte nicht feine Sande er-Namobl, ich habe mir nämlich neus greifen und fagen: "Willy, mas ift

ichneibere mit einem Gifer, als wenn 3ch idludte einen tiefen Seufzer Morgen aufgewacht. Und weil beute

wollte. Dug mich boch langfam auf Konversation. Db feine Coufine icon auch welche taufen.

ein tomifder Raug ich boch bin: es bie frifch gepflaftert murbe, fnupfte ei- Geibenbapier einwideln, bamit foll wurde mir berglich ichmer, die paar ner von uns baran bie Bemerfung, bag bellen Fabnen endgiftig fortzulegen; es in Q. eigentlich immer ein paar Strafnupft fich fo manche liebe Erinnerung fen aufgeriffen feien. Und bann fa-

mube und bebedt, mir mar's, als wenn und Stelle. mir etwas bie Reble guichnurte.

Dann maren wir an unferm Saus engefommen und berabichiebeten uns formell, ohne bag Willy und ich auch nur ein einziges armfeliges Wortchen mit einander hatten wechfeln fonnen.

Mls bie Sausthur ins Schloß fiel, In Deinem gangen Briefe - fast war ich nabe baran, etwas Unerhortes gu ihm gu fturgen, trot Fraulein So-Aber freu' Dich boch, wenn ich Dich mald und heimlicher Berlobung, ausnahmsweise einmal bamit bericone wenn auch nur, um einmal mein Beund nicht bin, wie jener, bon bein bie ficht an feine liebe Sand gu preffen, und endlich, endlich wieder einmal "Du" fagen zu tonnen!

Ratürlich that ich es nicht, man ift ja fo bergweifelt mohl erzogen!

Belaffen ftieg ich mit Fraulein So-Mein Gott, was foll ich benn auch wald bie vier Treppen hinauf und ließ mir bon ihr langathmig ergablen, unter welch brolligen Umftanben fie im pori-Spit tennen gelernt habe. Gie ichentte

Und ich fagte "Uch mas" und "Uh" ein paar Schritte, bann bin ich allein benen Rechtes bas "Raturrecht"

be junge Mabden bie Garberobe ber fühlte ich mich Dir, Du liebes Befen, aus gerecht und buman bentenbe Richfünf Rinder in Ordnung halt, fertig fo nah, bag ich Dir fchleunigst alle ter Magnaud ftutte fich nun bei ber

Und mahrhaftig, es hat geholfen! Ich fithle eine angenehme Schläfrig- lautet: "Beber ein Berbrechen, noch bafür wirb ibr ein Jahreshonorar von feit berannaben, und ich bin lange ein Bergeben liegt vor, wenn ber Un-

Denn bas ift es boch, meine ich, ben Mahlgeiten. D. h. fie braucht nicht Ulfo nimm's nicht fo ernft, mein fahig mar gu wiberfteben." Menichentind, beffen Blud bie Botter Mutter um bas Leben ihres Rinbes. neibisch machen konnte, ernftlich und Run ift es allerdings fraglich, ob bie Das beißt - bas beißt, es ift babe meine gange Ueberrebungstunft andauernb ju treffen! Das ichuttle bobere Inftang, bei ber ber Staatsan-

wieber burch.

Deine alte Eba.

21. Oftober 1895.

Liefe, liebe Geele! Sieh, wie recht ich geftern hatte; in Die mir aber nach und nach faft gur Be- meiner Geele ift eine Fluth bon Connenichein!

Db es mohl jemals ein Uhr wirb Willn mehr als nur verwandtichaft- beute? Jest ift es erft elf; Beit genug, um Deine Reugierbe-benn hoffentlich

Beil ich ein Renbeg-bous habe mit

heute morgen tam ber Grungerans berte - ich hätte ihn bor Freude um= nicht Greichen, fo die Arbeit, Dieje armen mogen - und brachte mir einen ben, Die Rudreife nach ber Brobing an-Brief, auf orbinarem Babier, wie man es fich mohl mal in Reftaurants geben Francs in Empfang ju nehmen.

Muf bem farrirten Bogen pragte fend Dinge angesammelt, bie ich mit ffirma und Retlame in großen Buchfebne mich bon einem Tag jum an- talte Speifen ju jeber Tageszeit; biperfe hiefige und Exportbiere, aufmert-Und bann tam bie liebe Sanbidrift.

- Es geht fo nicht weiter, wir Brief, ein Bettel eigentlich nur, tlang muffen uns einmal wieberfeben und bem bortigen fogialbemotratifchen Brogiemlich ungebulbig, nervos und ge- fprechen. Und gwar balb, biefer Buftanb ift unerträglich. 3ch werbe mich nig flar geworben gu fein. Das Blatt Und um bem allen noch bie Rrone morgen Mittag eine Ctunbe frei maaufaufegen, maren wir heute in einer den, wenn ich aus ber Universitätsbibfleinen Abenbaefellschaft bei Friba Bo- liothet tomme. Bitte fei um Buntt ichen geopfert bat, ift nun um eine bitbenborff brei Stunden lang berur eins in ber Rabe bes Saupteingan-

Aber biefer Brief mit ber golbenen man gang trivial bei uns in Befibhas Denen, Die Deienm Bergen nabe Sowald, Du erinnerft Dich boch ihrer, Firma und ben "warmen und falten läuft fich auf 15 Mart. Bahrend mitwar auch unter ben Gelabenen; natur- Speifen zu jeber Tageszeit" - biefer bin eine ziemliche Angabl Arbeiter in lich batten wir ben gleichen heimibeg, Brief wiegt acht tummervolle Tage große Ralamitäten gerathen ift, wurbe reichlich auf.

Dies Seute überhaupt! fvonniger Tag geftiegen. Bie ein fes Bortommnig ift eine ernfte Dabtiefblaues Stud Sammet fpannt fich nung an bie Arbeiter, fich bon allen ber Simmel hinter ber grauen Rirche, unborfichtigen Grundungen fern au lugt burch bie faft entlaubten Rafta- balten."

mir immer fo eine Art Barabies ber= "Unfreundlich? Es war toftlich an mutheten und über bie wir fo ichredlich

3d weiß immer noch nicht, mas babinter liegt, aber wo für mich beute ein Studden Parabies ift, bas meig ich.

Mit einer großen Gebnfucht nach vielen iconer Blumen bin ich am ich bemnachft "auf Runbichaft" geben muthig berunter und machte weiter ein fo gludlicher Lag ift, werbe ich mir

Lange, fclante Chrnfanthemen für "Leiber nein; es ift ja alles fo über- meine Bofe, ein paar rothe Relten gum Unfteden, und etwas gang ausgefucht Schones und Duftiges laffe ich mir in "er" fein Bimmer ichmuiden.

leichtfinnig fein, tropfenweise will ich

wenn ich mich langfam auf ben Weg biefen Brief in ben Raften gu merfen,

N. G. 36 bebaure boch mirtlich jeben Menichen, ber nicht ich ift!

(Fortfebung folgt). Bon Sunger ac rieben.

Die fenfationelle Freisprechung ber

Louise Menard burch bas Buchtpolizeigericht von Chateau-Thierry - so chreibt man aus Batis -- beschäftigt bie öffentliche Meinung noch immer in To bobem Grabe, um fo mehr, als es befannt geworben ift, baf; ber Beneralitaaisanmalt bon Umiens Berufung "a minima" gegen bas Ertennts niß eingelegt bat, und amar, wie bet: lautet, auf befonderen Wunich bes Juitigminiftere Milliarb. Die reattionaren und republitanifd)=tonfervati= ben Blatter, allen poran bie burch ihre gen Commer fie Friba Bobenborff auf heuchlerische Wohlthätigteitsmache fowie retlamehafte Philanthropie betannten ariftotratifchen Organe "Figaro" und "Gaulcis", fprachen icon und "o wie tomifch". Und babei bachte bon einer "revolutionaren Juftig", bie ich: Jest noch eine Treppe, jest noch im Begriffe fei, an Stelle bes gefchriefeten und bas "Recht auf Diebftahl" 3a, endlich mar ich's. Aber ich batte ju proflamiren. Louife Menart aus nicht ichlafen tonnen. Meine Gebanten Charly hatte allerbings einem Bader freiften wie aufgescheuchte Bogel wild ein Brob geftoblen, aber erft, nachbem burcheinander. Darum fete ich mich fie felbft, ihre alte Mutter und ihr an ben Schreibtifd, und als ich Deis breijähriges Rind mahrend voller 36 nen letten Brief noch einmal burchlas, Stunben gefaftet hatten. Der überfrangofifch conversiert, Rlavier fpielt, meine tleinen Erlebniffe ergablen Abfaffung feines freifprechenden Urtheils auf ben Bargaraphen 64 bes Strafgefegbuches, ber folgenbermagen Run erschraf ich aber ernfilich. "Und jeder das Seelenleben des andern mits einkundertundfünfzig Mark gewährt nicht mehr so niedergedrückt wie noch geschuldigte zu der That durch eine und — wörtlich: Familienanschluß bei vor einer Stunde. Dieje Berg, wenn ich mal ein bifichen tlag- Bewalt, meinte ber Richter, mar in lich geworben bin; 's nicht fo ichlimm! Diefem Falle ber phyfifche Sunger, Das mare benn im Stanbe, ein gang abgefeben bon ber Gorge einer malt Berufung eingelegt bat, berfelben 36 bin nicht fentimental, Gott fei Unficht fein merbe, aber bon einer Beu-Dant, meine gute Laune bricht immer gung bes Rechtes ober einer Richtanmenbung beftebenber Befege burchRich= Glaub' mir, wenn Du biefen Brief ter Magnaub fann feinesfalls bie Rebe in Sanben halft, bin ich langft wieber fein. - Die im tiefften Glend befindliche junge Frau ift gleich nach ihrer Freisprechung mit Mutter und Rind noch Paris getommen, um ber üblen Redrebe gehäffiger Rachbarn in ihrem Seimatheorte aus bem Bege zu geben. Infolgebeffen und megen ber Bebeinis haltung ber neuen Abreffe mar es gahlreichen milbthatigen Berfonen, bie ansehnliche Summen zur Unterftügung ber Retble benben gesammelt und theils an ten Bürgermeifter bon Chateau= Thierrn überfanbt hatten, nicht moglich, biefe Unterftugungen aushanbigen gu laffen, fo bag bie Ungludlichen bon Neuem in Noth geriethen. Erft in ben letten Tagen ift es bem Gifer hiefiger journalisten gelungen, bet Aufenthaltsort ber Familie ausfindig maden, und biefe fo in Stand gu fegutreten, um bie gesammelten taufenb

> Gine fogialbemotratifche Brundung, bie Flensburger Benoffenfcaftsbaderei, ift bollftanbig bertracht und bas gefammte bon ben Arbeitern eingezahlte Rapital bis auf ben lets ten Pfennig berloren gegangen. Daß bie Unternehmer benn noch nicht immer auf Rofen gebettet finb, icheint vingial-Drgan aus biefem Bortomm. fcreibt wortlich: "Go mancher Benoffe, ber feine fauer erfparten Urbeitergrotere Erfahrung reicher, jumal in biefen Tagen bom Ronfursbermalter noch Das ift fo bas Stelett. Bas er 75 Prozent Rachfduß gerichtlich ein-fonft noch Liebes und Entzüdenbes getrieben werben. Mancher Arbeiter D biefer Marter: und babei tornte fdreibt, bas behalt' to für mich, bas wird mohl taum biefe Gumme auf man fich noch nicht einmal auf ben ift wie ein toftbarer Chat, ben ich eis bringen tonnen. Gingelne Bahlungsferfüchtig hute und - es gehort ja auch aufforberungen reprafentiren für einen Arbeiter hohe Betrage, 150 bis 200 Mart; bie geringfte Rachablung be-Die Fabrit ber Genoffenschaft bon einem Grunbftuds-Spetulanten einft-Mus bem talten Morgennebel ift ein weilen pachtweise übernommen. Die-

Seute muß ich einmal ein bifichen Bett ift eine Stunde bergangen;

3ch gruße Dich taufenbma!!